Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 89 (2011)
Heft: 12

Artikel: Pro Senectute : singing together is great fun!
Autor: Honegger, Annegret
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-726096

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fadhila Kaufmann-Öfner löst mit ihrem Sing-Englisch-Unterricht bei vielen Interessierten Begeisterung aus.

Singing together is great fun!

Von «Amazing Grace» bis «Yesterday»: Bei Pro Senectute Kanton Zug kann man singend Englisch lernen. Das Ergebnis ist «wonderful», und die Teilnehmenden sind «very happy».

Die Idee kam Fadhila Kaufmann-Öfner in einer Englischstunde: «Meine Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten immer grosse Freude, wenn wir zusammen englische Lieder sangen – das könnte man ja als Kurs anbieten.» Zusammen mit einer anderen Englischlehrerin rief sie das Angebot «Singing together» ins Leben, das schon seit zwölf Jahren wöchentlich erklingt.

Die Ordner der langjährigen Sängerinnen und Sänger, in denen sie ihre Songs fein säuberlich in Sichtmäppchen ablegen, sind dick. Das Repertoire geht von «Amazing Grace» und «Blowin' in the Wind» über «Clementine», «Greensleeves» oder «Love Me Tender» bis «Strangers in the Night» und «Yesterday».

Die heutige Lektion beginnt mit «My Bonnie Is Over the Ocean». Die Kursleiterin gibt den Ton an, die Gitarre spielt erste Akkorde, und mit kräftigen Stimmen setzen die Teilnehmenden ein: «Bring back, bring back, oh bring back my Bonnie to me…» Man hört sofort, dass einige schon seit Jahren singen und alle mit Kopf, Herz und vollen Lungen dabei sind. Fadhila Kaufmann-Öfner dirigiert stehend, die zehn Sängerinnen und zwei Sänger sitzen um einen grossen Tisch, Köpfe bewegen sich rhythmisch, Hände klopfen den Takt auf den Oberschenkel, Füsse wippen.

Von England, Schottland und Irland geht die gesangliche Reise nach Amerika und Australien. Das Volkslied «Waltzing Matilda» hat Down Under Kultstatus erreicht und gilt als Australiens heimliche Landeshymne. Für Sprachlernende birgt die Geschichte vom fröhlichen Buschläufer, der mit seiner aufgerollten Schlafdecke – genannt Matilda – auf die Walz geht, Vokabular, das sich selten in Sprachbüchern findet. So ist «billabong» ein Wasserloch und «billy» der Teekessel.

Lieder für jede Stimmung

«Und jetzt wollen wir zeigen, dass wir alle happy sind», sagt die Englischlehrerin und stimmt «If You're Happy and You Know It, Clap Your Hands» an, wo in jeder Strophe eine andere Bewegung gemacht wird. Nach dem Händeklatschen folgen «snap your fingers, stamp your feet, say ok» und zum Schluss alles miteinander. Lautstark wird gestampft, geschnippt, gerufen – um gleich darauf ins besinnliche «Galway Bay» aus Westirland einzustimmen, einen irischen Heimweh-Song, in dem gegen die mächtigen Fremden aus England protestiert wird.

Für Leute mit Interesse an Spezialvokabular gibt es hier «gossoons» und «praties» zu lernen, die irischen Dialektwörter für Kinder und Kartoffeln. Die Gruppe trifft genau den melancholischen Ton der nostalgischen Iren, die zur Entstehungszeit des Liedes eine schwere Zeit der Hungersnot durchmachten. «Wow, wunderschön klingt das», lobt die Dirigentin, «ihr habt wohl Weisswein zum Mittagessen getrunken!»

Unter Gelächter geht es weiter mit «The Wild Rover», einem «drinking song». In dessen bekanntem Refrain verspricht der Vagabund «no, nay, never, no more» zu seinem wilden Leben zurückzukehren, als er noch all sein Geld für «whiskey and beer» ausgab.

Das Singen macht gute Laune und beschwingt. «Beim nächsten Lied könnt ihr ruhig einmal aufstehen und im Zimmer herumgehen», fordert Fadhila Kaufmann-Öfner auf. «The Old Oaken Bucket» ist ein

Bilder: Ursula Müller

«Shanty», also ein Seemannslied, das die Matrosen früher zu ihrer harten Arbeit auf dem Schiffsdeck sangen. Vierstimmig als Kanon erklingt das australische Kinderlied «Kookaburra», ein Stück über den Vogel Lachender Hans, dessen Ruf wie Gelächter klingt.

Zum Schluss ertönt das eingängige Lied «A Smile» nach der Melodie des berühmten schottischen Volksliedes «Auld Lang Syne», dem angelsächsischen Abschiedslied schlechthin. Es endet mit «You smile at one, he smiles at you, and so one smile makes two». Mit dieser Aufforderung, durch ein Lächeln ein ebensolches auf das Gesicht des Gegenübers zu zaubern und es so zu verdoppeln, wünscht die Leiterin allen eine gute Woche bis zum nächsten Mal «singing together».

«Singen ist doch viel schöner, als Grammatik zu büffeln», freut sich Teilnehmer Joe, der früher in Fadhila Kaufmann-Öfners Englischklasse sass und jetzt mit seiner Bassstimme für die tiefen Töne im Chor sorgt. Ausserdem prägten sich ihm neue Wörter und deren Aussprache viel leichter ein als über die reine Kopfarbeit.

Ingrid, Maria und Antoinette, die seit Anfang dabei sind und sich als «Oldtimer» bezeichnen – «weil wir auch so viel wert sind!» –, finden das Singen die perfekte Ergänzung zum herkömmlichen Lernen. Die pensionierte Lehrerin Carla versteht viel von Musiktheorie und schreibt hie und da die Noten um, damit sie für alle Singstimmen von Sopran bis Bass angenehm zu singen sind. «Newcomer» Yvonne ist erst seit Kurzem bei der Gruppe und geniesst es, dank vieler bekannter Melodien in der Nostalgie ihrer sieben Jahre in London zu schwelgen. «Dass es hier nicht so tierisch ernst zu und her geht, sondern vor allem um den Spass an Texten und Melodien», gefällt ihr besonders.

Initiantin Fadhila Kaufmann-Öfner bekräftigt: «Mein Ziel ist die Freude am gemeinsamen Singen. Schön finde ich auch, wenn jemand diese Freude nach langer Zeit wieder entdecken darf. Ich höre oft von älteren Menschen, dass sie irgendwann mit dem Singen aufgehört hätten, es aber eigentlich vermissten.» Und gerade bei Anfängerinnen und Anfängern beobachtet sie rasche Fortschritte im Englischkurs, wenn diese in der neuen Sprache gleichzeitig auch singen. Ingrid bestätigt: «Das Singen hilft mir beim Lernen und motiviert mich.»

Andere Teilnehmerinnen schwärmen von den verblüffenden (Neben-)Wirkungen des Gesangs. «Singen ist ein Aufsteller…», sagt Maria, «…und fast wie Medizin», ergänzt Luise, die die Gruppe seit einem halben Jahr mit der Gitarre begleitet. «Meine Ärztin empfahl mir, es doch wieder mit Musik zu probieren. So holte ich mein Instrument nach langen Jahren wieder hervor und begann zu üben. Eine neue Aufgabe zu haben, hat viel bei mir ausgelöst, und es geht mir deutlich besser!» Ob die Gruppe auch schon für Auftritte engagiert wurde? Antoinette lacht schallend: «Nein, wir sind viel zu teuer!»

Annegret Honegger

Pro Senectute Kanton Zug

Pro Senectute Kanton Zug bietet unentgeltliche Auskünfte und vertrauliche Beratung durch Sozialarbeitende für ältere Menschen und ihre Angehörigen in allen Altersfragen wie Finanzen, Steuern, Recht, Wohnen, Lebensgestaltung, Bewältigung von Krisen, Administration, Ernährung und Gesundheit. Zum Angebot gehören weiter Betreuung, Begleitung und Entlastung mit Alltagsassistenz, Reinigungs-, Steuererklärungs-, Treuhand- oder Senioren-Auftragsdienst. Vielseitige Kurse und Aktivitäten in Kultur, Gesellschaft, Musik, Gesang, Tanz, Sprachen, Informatik, Gesundheit, Bewegung und Sport, Ausflüge und Reisen unterstützen die körperliche und geistige Fitness. Beratungsangebote zu den Themen Ernährung, Bewegung und Soziales sowie Tipps und Anleitungen zu praktischen Übungen gestatten es, möglichst lange selbstständig und gesund zu bleiben. Kontakt: Pro Senectute Kanton Zug, Artherstrasse 27, 6300 Zug, Telefon 041 727 50 55, Fax 041 727 50 60, Mail info@zg.pro-senectute.ch, www.zg.pro-senectute.ch

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in diesem Heft oder im Internet unter www.pro-senectute.ch